

1. Worin bestand das neue Glend, das über Deutschland hereinbrach?
2. Durch welche Umstände wurde das neue Glend verursacht?

1. Stück: Der große Kurfürst und Ludwig XIV.

Ziel: Wie der französische König Ludwig XIV. mit den Erwerbungen durch den westfälischen Frieden noch nicht zufrieden war.

Analyse. Welches waren denn diese Erwerbungen? Er hatte durch den westfälischen Frieden das obere und untere Elsaß, das bisher Osterreich gehört hatte, erhalten, dazu noch den Sundgau an der oberen Ill mit der Stadt Mülshausen; ferner war ihm die Schutzherrschaft über 10 im Elsaß gelegene deutsche Reichsstädte zuerkannt worden, jedoch mit der Bestimmung, daß er diesen Reichsstädten ihre bisherigen Freiheiten und ihr Verhältnis zum deutschen Reich zusichere. Ebenso war dem König von Frankreich der Besitz der bereits 1552 erworbenen Städte Metz, Toul und Verdun bestätigt worden. — Wie kam es nur, daß Ludwig XIV. diese deutschen Länder ausgehändigt wurden? Er hatte am dreißigjährigen Kriege mit teilgenommen und gemeinsam mit den Schweden den Kaiser in arge Bedrängnis gebracht, und als dieser dann die Hand zum Frieden bot, da hat er mit den übrigen Feinden des Reiches dem ohnmächtigen deutschen Reiche den Frieden diktiert. — Welche Vorteile brachte dieser Frieden für Frankreich? Es erhielt dadurch nicht bloß einen großen Länderzuwachs, sondern es wurde ihm dadurch auch Thür und Thor geöffnet in das Reich, so daß es leicht einen Einfall in dasselbe unternehmen konnte. — Und mit solchen Erfolgen ist Ludwig XIV. noch nicht zufrieden? Er wird jedenfalls auch die übrigen Teile des Elsaß an sich reißen wollen. Fragen:

1. Worauf war Ludwigs XIV. Streben gerichtet?
2. Wie suchte er sein Ziel zu erreichen?
3. Ob es ihm gelang, seine Herrschaft auszudehnen?

Synthese. Der erste Raubkrieg. Ludwig XIV. suchte, wie einst sein Vorgänger Franz I., Frankreichs Macht nach außen hin zu erweitern und seinem Staate die Vorherrschaft unter allen übrigen Staaten Europas zu erkämpfen. Er fand auch bald Gelegenheit, diesem Ziele näher zu kommen. Im Jahre 1667 starb sein Schwiegervater, der König Philipp IV. von Spanien. Obgleich seine Gemahlin bei ihrer Vermählung allen Ansprüchen auf spanisches Gebiet feierlich entsagt hatte, so verlangte doch Ludwig XIV., daß ihm ein beträchtlicher Teil der spanischen Niederlande abgetreten würde. Als man sich weigerte, seinen Forderungen nachzukommen, da rückten die französischen Heere in die spanischen Niederlande ein. Die burgundische Freigrafschaft wurde bald unterworfen, und siegreich rückten Ludwigs Feldherren in Flandern vor, eine Festung nach der anderen überwältigend. Da schlossen die Holländer ein Bündnis mit England und Schweden, das der Dreimächtebund genannt wurde. Gegen diese vereinigte Macht wagte Ludwig XIV. nicht, sein Kriegsglück zu versuchen. Deshalb schloß er mit Spanien Frieden, in welchem ihm einige niederländischen Städte u. a. Charleroi, Douai, Tournai und Lille abgetreten wurden.